

*Das große Schott-Fürbittbuch.* Wochentage, Teil 1: Advent bis 13. Woche im Jahreskreis, Heiligengedenktage bis Juli. Freiburg 1987: Herder Verlag. 350 S., geb., DM 36,-.

Diese Publikation enthält die Fürbitten des „Schott-Meßbuchs für die Wochentage“ vom Advent bis zur 13. Woche im Jahreskreis, für die Heiligengedenktage, die in diese Zeit fallen, sowie für die Trauungsmesse und die Begräbnismesse. Im Vergleich zum Werktagsschott sind die Texte in einem größeren Schriftgrad gedruckt, um die Verwendung des Buchs am Ambo oder Priestersitz zu erleichtern. Neben den Fürbitten finden sich Anregungen für die Einführung und das Allgemeine Schuldbekennnis.

Das Buch stellt ohne Zweifel eine gute Hilfe für geplagte Seelsorger und Liturgiekreise dar. Dennoch kann man die Modelle nicht unesehen übernehmen. In zwei Punkten scheinen mir Korrekturen angebracht:

1. Die Einführungen sind in vielen Fällen so formuliert, daß sie direkt im Schuldbekennnis münden. Eine Zeit der Stille, die der Gewissensforschung dient, ist nicht vorgesehen. Auf eine solche Besinnungspause sollte man jedoch nie verzichten, wenn das Schuldbekennnis nicht zu einer leeren Routinehandlung werden soll. Daher wird sie von der Allgemeinen Einführung in das Römische Meßbuch auch ausdrücklich verlangt (Nr. 23).
2. Zu Beginn der Fürbitten wird die Gemeinde aufgerufen, zu Christus zu beten, doch in zahlreichen Formularen wird diese Ausrichtung nicht bis zum Ende durchgehalten. In der Schlußformel wird plötzlich der Vater angeredet. Dadurch wird das Fürbittgebet, das an sich als Einheit gedacht ist, in zwei Teile aufgespalten. Es dürfte wohl nicht schwerfallen, hier jeweils eine Änderung vorzunehmen.

Josef Schmitz

*Das große Schott-Fürbittbuch,* Wochentage Teil 2. 14.–34. Woche im Jahreskreis, Heiligengedenktage Juli bis Dezember. Freiburg 1988: Herder Verlag. 261 S., geb., DM 29,50.

Dieser Band bietet Vorschläge für die Einführung in die Meßfeier, das Allgemeine Schuldbekennnis und die Fürbitten der Werktage von der 14. bis zur 34. Woche im Jahreskreis, der Heiligengedenktage vom 3. Juli bis zum 2. Dezember sowie für die Trauungs- und Begräbnismesse.

Die Reaktionen auf den ersten Band zeigen, daß die Texte als gute Anregungen empfunden und gern aufgegriffen werden.

Da nach meiner Erfahrung viele Priester nicht wissen, daß es beim Allgemeinen Schuldbekennnis neben der Verwendung der Formen A – C noch andere Möglichkeiten gibt, bedaure ich es, daß konkrete Hinweise darauf fehlen, etwa auf geeignete Bußlieder, Bußpsalmen in Auswahl oder Bußgebete des GOTTESLOB (vgl. St. Wagner, Zur Versöhnung einladen: Gottesdienst 11. 1977. 112).

Josef Schmitz

STEFFENS, Hans: *Fürbitten und Texte zur Meßfeier.* Bd. 1: Sonntage und Herrenfeste im Lesejahr A. 7. Auflage 1986. 301 S. Bd. 2: Sonntage und Herrenfeste im Lesejahr B. 6. Auflage 1987. 303 S., DM 32,-. Bd. 4: Wochentage der geprägten Zeiten im Weihnachts- und Osterfestkreis und die in diese Zeit fallenden Gedenktage der Heiligen. 8. Auflage 1987. 605 S., DM 58,-. Bd. 5: Die Wochentage der 1.–17. Woche im Jahreskreis und die in diese Zeit fallenden Gedenktage der Heiligen. 8. Auflage 1987. 556 S., DM 55,-. Bd. 6: Die Wochentage der 18.–34. Woche im Jahreskreis und die in diese Zeit fallenden Gedenktage der Heiligen. 8. Auflage 1987. 561 S., DM 55,-. Paderborn: Verlag Bonifatius-Druckerei.

H. Steffens legt hier sein bewährtes Standardwerk in einer überarbeiteten Fassung vor, die dem neuen Lektionar von 1983 entspricht. Jedes Formular bietet Vorschläge für alle frei formulierbaren Texte der Meßfeier: Priestergruß, Einführung, Einladung zum Schuldbekennnis, Kyrielitanei, Hinführung zu den Lesungen und zum Evangelium, Fürbitten, Einladung zum Vaterunser, Einladung zum Friedensgebet, Einladung zur Kommunion und Entlaßgruß.